

	1970	1985	1990 (gegenwärtiger Arbeitsstand am Fünfjahrplan)
Karl-Marx-Stadt	22%	44%	72%
Leipzig	38%	64%	77%
Magdeburg	36%	71%	84%
Neubrandenburg	37%	74%	84%
Potsdam	50%	76%	84%
Rostock	46%	77%	85%
Schwerin	36%	71%	80%
Suhl	26%	56%	67%

Es bleibt bei stabilen, niedrigen Mieten, unabhängig vom wachsenden Einkommen. Selbstverständlich wissen wir, daß die Zeit nicht stehenbl^ibt. Auch im Sozialismus werden die Ehen nicht im Himmel, sondern auf der Erde geschlossen. Junge Leute kommen in ein Alter, in dem sie sich von den Eltern räumlich trennen und Wohnungen brauchen. Kinder brauchen Kinderkrippen, Kindergärten und Schulen. Wenn wir die Wohnungsfrage bis 1990 als Kernstück unseres sozialpolitischen Programms gelöst haben, wird der soziale Wohnungsbau weiter gefördert, wird die Erhöhung der Wohnkultur noch stärker in den Vordergrund treten.

Größte Sorgfalt sollte weiterhin bei der Standortwahl walten. Dem komplexen Ausbau der Gemeinschaftseinrichtungen für die soziale und kulturelle Betreuung, für Dienstleistungen und die gastronomische Versorgung kommt der gleiche Rang zu wie dem Wohnungsbau selbst. Verbessert werden muß die stadtechnische Infrastruktur, besonders in den Klein- und Mittelstädten. Leistungsfähigkeit und Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs sind zu erhöhen. Ein Hauptanliegen der Städte und Kreise sollte sein, für einen erheblichen Leistungsanstieg des kreisgeleiteten Bauwesens zu sorgen.

Mit der Kraft der ganzen Republik werden wir Berlin, die Hauptstadt der DDR, des ersten sozialistischen Staates auf deutschem Boden, weiter ausgestalten. Das hier Geleistete wird einen würdigen Platz in der 750jährigen Geschichte Berlins einnehmen. Gerade in der Hauptstadt werden die großen politischen, sozialen und ökonomischen Errungenschaften zum Ausdruck bringen, daß der Sozialismus nicht, wie einige Konservative des Westens behaupten, ein „Irrtum der Geschichte“ ist, sondern die Zukunft der Menschheit repräsentiert. (Lang anhaltender, starker Beifall.) Wie diese Zukunft letztlich aussieht, kann jeder nicht nur in dem von Karl Marx und Friedrich Engels